

Jahresbericht der Petrischule

von Ostern 1872 bis Ostern 1873.

I. Lehrverfassung.

Prima.

Ordinarius: Der Director.

1. Religion. 2 St. w. — Die Lehre von der Heiligung nach Petri's Lehrbuch. — Geschichte der Vor-Reformatoren und der Reformation bis zum westphälischen Frieden. — Das Evangelium Johannis gelesen und erklärt. — Pastor Schaper.

2. Deutsch. 3 St. w. — Lectüre und eingehende Besprechung von Göthes Iphigenie. Wie im vorhergehenden Jahre das Epos, wurde in diesem Cursus vorzugsweise das Drama in seinem Entwicklungsgange betrachtet. Die wichtigsten, für die verschiedenen Richtungen der dramatischen Poesie charakteristischen Werke wurden ihrem Inhalte nach besprochen, Theile derselben gelesen. Lessing's Dramaturgie im Auszuge und andere dramaturgische Abhandlungen Abriss der Geschichte der deutschen Literatur von 1517 bis zur Neuzeit. — Aufsätze, Disponirübungen, freie Vorträge. — Der Director.

3. Latein. 3 St. w. — Gelesen wurde im Sommer Cicero pro Annio Milone; im Winter Vergil. Aen. VII., VIII. — Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. Repetition der gesammten Grammatik. — Dr. Pfeffer.

4. Französisch. 4 St. w. — Gelesen wurden in 2. St. w. einige Abschnitte aus Ploetz Manuel de la litt. française. Ferner Cuvier Eloges historiques und Molière l'Avare. In 2 St. w. Repetition und Erweiterung der Grammatik. Schriftliches und mündliches Uebersetzen aus Schillers 30jährigem Krieg. Aufsätze. Französische Vorträge besonders über die Schriftsteller der klassischen Periode. — Im Sommerhalbjahr: Schlee, seit Michaelis: Franken.

5. Englisch. 3 St. w. — Gelesen wurde W. Scott The Lady of the Lake, Macauley Warren Hastings, Shakspeare Merchant of Venice und einzelne Abschnitte aus Herrig British Classical Authors. Einübung und Wiederholung der Grammatik nach Sonnenburg Abstract of English Grammar. Schriftliche und mündliche Uebersetzung besonders aus Schiller's 30jährigem Krieg. Englische Vorträge über die hervorragendsten Charactere der neueren engl. Litteratur Aufsätze. — Franken.

6. Mathematik. 5 St. w. — Im Sommersemester: Ebene Trigonometrie mit Benutzung der trigonometrischen Tafeln. — Stereometrie. Im Wintersemester: Die Relationen zwischen den 3 ebenen Winkeln und den 3 Flächenwinkeln eines körperlichen Dreiecks, als Fortsetzung der Stereometrie. — Mathematische Geographie. In jedem Semester practisches Rechnen und Correctur geometrischer und trigonometrischer Aufgaben. — Prof. Tröger.

7. Physik. 3 St. w. — Die Mechanik fester, flüssiger und luftförmiger Körper. Wiederholungen aus andern Gebieten der Physik. Physikalische Aufgaben. (Koppe's Lehrbuch der Physik). — Der Director.

8. Chemie. 2 St. w. — Wiederholung der unorganischen Chemie und einiges aus der organischen Chemie, mit Benutzung von Wöhler's Grundriss. — Professor Menge.

9. Naturgeschichte. 2 St. w. — Natürliche Pflanzenfamilien. — Professor Menge.

10. Geschichte. 3 St. w. — In 2 St. Geschichte der neueren Zeit bis 1700. — In 1 St. Wiederholung des Alterthums und des Mittelalters. — In jedem Monat eine geographische Repetition. — Oberlehrer Boeszöermyen.

11. Zeichnen. 2 St. w. — Freies Handzeichnen. Geometrische Projectionslehre. Schattenconstruction und Perspective. — Landschaftsmaler Rodde.

12. Singen. 2 St. w. — Cmb. mit II., III. A. und B., IV. A. und B. — Vierstimmige Gesänge aus dem I. und II. Theile der Auswahl von Gesängen von P. Stein. — Choräle. — Lehrer Zur.

Secunda.

Ordinarius: Professor Tröger.

1. Religion. 2 St. w. — Die Lehre von der Schöpfung nach Petri's Lehrbuch. Kirchengeschichte von Constantin d. Gr. bis zu den Vor-Reformatoren. — Die Apostelgeschichte gelesen und erklärt. — Pastor Schaper.

2. Deutsch. 3 St. w. — Lectüre aus Paulsiek's Lesebuch (Cursus für Secunda und Prima) und andern classischen Werken. Lessing's Abhandlungen über die Fabel. Lyrische Gedichte von Schiller. Balladen von Bürger, Göthe, Schiller, Uhland, Chamisso. Blick auf die volksthümliche Balladendichtung fremder Nationen (Herders Stimmen der Völker). Abriss der Metrik. Aufsätze. — Der Director.

3. Latein. 4 St. w. — Gelesen wurde im Sommer Curtius VIII., im Winter Ovid's Metamorphosen ed. Siebelis 29—36. — Exercitien und Extemporalien. Syntax nach Siberti-Meiring Cap. 91—105. Repetition der übrigen Theile der Grammatik. — Dr. Pfeffer.

4. Französisch. 4 St. w. — In 2 St. wurde gelesen aus Ploetz, Manuel de la littérature française; im Sommer Abschnitte von Mme. de Sevigné, Mme. de Staël Chateaubriand; im Winter Fénelon, Montesquieu, Jean Jacques Rousseau. — Im Sommer Schlee; im Winter Dr. Pfeffer.

5. Englisch. 3 St. w. — Grammatik Sonnenburg, Lect. 20—38; mehrmalige Wiederholung des ganzen Pensums. — Extemporalien über durchgenommene Abschnitte der Grammatik. — Exercitien für die Einjährigen nach der Grammatik, für die Zweijährigen aus Jeep England. Lectüre aus Herrig British classical authors. — Sprechübungen im Anschluss an Crump English, as it is Spoken. — Aufsatz.

6. Mathematik. 5 St. w. — Arithmetik 2 St. Im Sommersemester: Wiederholung der Quadrat- und Kubik-Wurzeln. Gleichungen des 2. Grades und Kettenbrüche. Im Wintersemester: Arithmetische und geometrische Reihen — Combinationslehre — Binomischer Lehrsatz mit ganzen positiven, negativen und gebrochenen Exponenten. — Geometrie 3 St. w. — In jedem Semester Wiederholung der Planimetrie. — Im Sommersemester: Sätze aus der neueren Geometrie — Transversalen — Harmonische Proportionen. Im Wintersemester: Ebene Trigonometrie. In jedem Semester 1 St. practisches Rechnen. — Prof. Tröger.

7. Physik. 2 St. w. — Die Lehre vom Magnetismus, von der Electricität und von der Wärme. — Dr. Neumann.

8. Chemie. 2 St. w. — Von den Metalloiden, Säuren und Alkalien. — Prof. Menge.
 9. Naturgeschichte. 2 St. w. — Botanik, Morphologie und Uebung im Pflanzenbeschreiben. Linneisches System mit Vorzeigung einheimischer Pflanzen. — Prof. Menge.
 10. Geschichte. 2 St. w. — Geschichte der Hellenen bis zur Diadochenzeit. — Wiederholung der Geschichtstabellen von Hirsch. — Oberlehrer Boeszoermy.
 11. Geographie. 1 St. w. — Physische und politische Geographie der aussereuropäischen Erdtheile. — Wiederholung des Cursus von Tertia. — Oberlehrer Boeszoermy.
 12. Zeichnen. 2 St. w. — Freies Handzeichnen. — Geometrische Projectionslehre. — Schattenconstruction und Perspective. — Landschaftsmaler Rodde.
 13. Singen. 2 St. w. — Wie in Prima. — Lehrer Zur.

Tertia. Coetus A.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Pfeffer.

1. Religion. 2 St. w. — Combinirt mit Coetus B. — Der dritte Artikel von der Heiligung das 3., 4. und 5 Hauptstück des Lutherischen Katechismus erklärt; die Bergpredigt und Kirchenlieder gelernt. Einleitung in die Schriften des neuen Testaments nach Petri's Lehrbuch. Das Kirchenjahr und die apostolischen Perikopen erklärt. — Pastor Schaper.
 2. Deutsch. 3 St. w. — Lectüre aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsieck II. 1. — Schiller'sche Balladen wurden gelesen und gelernt. Uebung in kleinern freien Vorträgen und im Entwerfen von Dispositionen. Erklärung von Synonymen. Anfangsgründe der Metrik. Jeden Monat ein Aufsatz. — Im Sommer Lectüre des Wilhelm Tell. — Klein.
 3. Latein. 5 St. w. — Gelesen wurde Caesar de bello Gallico, lib. V. u. VI. 3 St. w. Syntax nach Siberti-Meiring Cap. 82—90. Formenlehre repetirt, das wichtigste aus der Lehre über den Gebrauch der Modi und Tempora nach Ostermann. 2 St. w. Exercitien und Extemporalien. — Dr. Pfeffer.
 4. Französisch. 4 St. w. — Gelesen wurden aus Ploetz Lectures choisies ausgewählte Stücke. 2 St. Grammatik nach Ploetz Cursus II., Abschnitt I.—V. Exercitien — Sprechübungen 2 St. — Dr. Pfeffer.
 5. Englisch. 4 St. w. — Die ersten 20 Lectionen aus Sonnenburgs Grammatik. — Exercitien und Extemporalien. Lectüre Charles Lamb Tales from Shakspeare. Sprechübungen. — Fransen.
 6. Mathematik. 6 St. w. Arithmetik 2 St. w.: Buchstabenrechnung. Potenzen. Decimalbrüche. Quadrat- und Kubik-Wurzeln. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit mehreren unbekanntem Grössen. Diophantische Aufgaben. — Geometrie 2 St. w.: Sätze vom Kreise. — Gleichheit des Flächeninhaltes und Aehnlichkeit der Figuren. — Kreisrechnung. — 1 St. w.: Practisches Rechnen. — Prof. Tröger.
 7. Naturgeschichte. 2 St. w. — Mineralogie mit Benutzung der Mineraliensammlung der Schule. — Prof. Menge.
 8. Geschichte. 2 St. w. — Uebersicht der Geschichte des Mittelalters. Die betreffenden Geschichtstabellen von Hirsch wurden gelernt. — Dr. Moeller.
 9. Geographie. 2 St. w. — Elemente der mathematischen und physikalischen Geographie. Repetitionen. — Oberlehrer Boeszoermy.
 10. Zeichnen. 2 St. w. — Freies Handzeichnen. Geometrische Projectionslehre. Anfangsgründe der Schattenconstruction und Perspective. — Landschaftsmaler Rodde.
 11. Singen. 2 St. w. — Wie in Prima. — Lehrer Zur.

Tertia. Coetus B.

Ordinarius: Dr. Neumann.

1. Religion. 2 St. w. — Combinirt mit Coetus A. — Pastor Schaper.
2. Deutsch. 3 St. w. — Inhalt des Nibelungenliedes und der Gudrun. Erklärung und Auswendiglernen Schillerscher Balladen. Grundriss der deutschen Metrik. Disponirübungen. Alle vier Wochen ein Aufsatz. — Hilger.
3. Latein. 5 St. w. — Gelesen Caesar de bello Gall. lib. I., II.; sonst wie in Coetus A. — Dr. Pfeffer.
4. Französisch. 4 St. w. — Wie Coetus A. — Dr. Pfeffer.
5. Englisch. 4 St. w. — Wie Coetus A.
6. Mathematik. 6 St. w. — Wie Coetus A. — Prof. Tröger.
7. Naturgeschichte. 2 St. w. — Wie Coetus A. — Prof. Menge.
8. Geschichte. — 2 St. w. — Wie Coetus A. — Dr. Martens.
9. Geographie. 2 St. w. — Wie Coetus A. — Oberlehrer Boeszoermy.
10. Zeichnen. 2 St. w. — Wie Coetus A.
11. Singen. 2 St. w. — Wie in Prima. — Lehrer Zur.

Quarta. Coetus A.

Ordinarius: Dr. Moeller.

1. Religion. 2 St. w. — Combinirt mit Coetus B. — Erklärung des ersten Hauptstücks des lutherischen Katechismus; dazu Sprüche und Lieder gelernt. — Einleitung in die Schriften des alten Testaments nach Petri's Lehrbuch. — Erklärung des Kirchenjahrs und der evangelischen Perikopen. — Pastor Schaper.
2. Deutsch. Lesen und Erklären ausgewählter Stücke aus Paulsiek's Lesebuch. Declamation und Memoriren von Gedichten. Orthographische Uebungen und Aufsätze. Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satz. In 1 St. w. mündliche Vorträge. — Franken.
3. Latein. 6 St. w. — Repetition des Cursus von Quinta. Uebereinstimmung von Subject und Prädikat. Einübung der Participial-Construction, des Abl. abs., des Nomin. c. Inf. und Acc. c. Inf. Einige wichtige Regeln über den Gebrauch der Casus. Extemporalien. Aus Wellers „Erzählungen nach Herodot“ wurden die Abschnitte III., IV., VII., VIII., X., XIX. gelesen. — Dr. Moeller.
4. Französisch. 5 St. w. — Ploetz Elementarbuch Lec. 60—91 mündlich und schriftlich durchgenommen. Die meisten Stücke des Lesebuchs gelesen. Petit vocabulaire Lec. 1—30 gelernt. — Dr. Pfeffer.
5. Mathematik. 6 St. w. — a) Rechnen 4 St. w.: Wiederholung der Bruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Zinsrechnung. Rabattrechnung. Repartitions- und Mischungsrechnung. Lehre von den Decimalbrüchen. Uebungen im Kopfrechnen. — Dr. Neumann. — b) Geometrie 2 St. w.: Linien und Winkel. Vom Dreieck. Vom Viereck. Von der Gleichheit der Figuren. Nach Ohlert's Lehrbuch der Planimetrie die 5 ersten Abschnitte. — Der Director.
6. Naturgeschichte. 2 St. w. — Im Sommer Beschreibung von Pflanzen. — Im Winter das System von Linné und Abriss der Terminologie und Morphologie. — Der Director.
7. Geschichte. 2 St. w. — Uebersicht der alten Geschichte und Erlernung der Tabellen von Hirsch. — Dr. Moeller.

8. Geographie. 2 St. w. — Einiges aus der mathematischen Geographie und der Klimatologie. — Physische und politische Geographie der Glieder Europas. — Dr. Moeller.

9. Schreiben. 2 St. w. — Die Buchstaben wurden aus ihren Elementen entwickelt. Zu Vorschriften wurden ausser Sentenzen und Sittensprüchen geschäftliche Aufsätze nach Mustern von Hertzprung gewählt. Besonders wurde die Schnellschrift geübt. — Lehrer Gerlach.

10. Zeichnen. 2 St. w. — Freies Handzeichnen. Planimetrisches Zeichnen nach Busch. — Landschaftsmaler Rodde.

Singen. 2 St. w. — Wie in Prima. — Lehrer Zur.

Quarta. Coetus B.

Ordinarius: Dr. Martens.

1. Religion. 2 St. w. — Combinirt mit Coetus A. — Pastor Schaper.

2. Deutsch. 3 St. w. — Lesen und mündliche Wiedergabe des Gelesenen aus Hopf und Paulsieck's Lesebuch. Declamirübungen und orthographische Uebungen. Die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satz durch mündliche und schriftliche Analyse eingeübt. Aufsätze. — Dr. Martens.

3. Latein. 6 St. w. — Aus Weller „Erzählungen nach Herodot“ wurden gelesen Stück VI., VII., IX., X., sonst wie Coetus A. — Dr. Martens.

4. Französisch. 5 St. w. — Das Pensum von V. wiederholt. Die Lectionen 61—91 des Ploetz'schen Elementarbuches mündlich und schriftlich durchgenommen. Memoriren von Vokabeln. Die gebräuchlichsten unregelmässigen Verba wurden eingeübt. Wöchentliche Extemporalien. — Im Sommer Schlee, von Michaeli ab Hilger.

5. Mathematik. 6 St. w. — Wie Coetus A.

6. Naturgeschichte. 2 St. w. — Lehre von den Pflanzenorganen und ihren Merkmalen. Uebung im Pflanzenbeschreiben, Linné'sches System und einige Pflanzen jeder Classe. — Prof. Menge.

7. Geschichte. 2 St. w. — Wie Coetus A. — Oberlehrer Boeszoermeny.

8. Geographie. 2 St. w. — Wie Coetus A. — Oberlehrer Boeszoermeny.

9. Schreiben. 2 St. w. — Wie Coetus A. — Lehrer Gerlach.

10. Zeichnen. 2 St. w. — Wie Coetus A. — Landschaftsmaler Rodde.

11. Singen. 2 St. w. — Wie in Prima. — Lehrer Zur.

Quinta. Coetus A.

Ordinarius: Klein.

1. Religion. 3 St. w. Die biblische Geschichte des Alten Testaments zum Theil wiederholt, die des Neuen Testaments wurde durchgenommen. Erstes und zweites Hauptstück repetirt, das dritte, vierte und fünfte gelernt und erläutert. Sprüche und Lieder gelernt. — Lehrer Gerlach.

2. Deutsch. 4 St. w. Uebungen im Lesen, Erzählen und Deklamieren nach dem Lehrbuch von Hopf und Paulsieck. I. b. Lehre vom erweiterten Satz, das grammatische Pensum von Sexta wiederholt und erweitert. Orthographische und grammatische Uebungen. — Klein.

3. Latein. 6 St. w. Der Cursus von Sexta wurde repetirt und erweitert. Ausgewählte unregelmässige Verba und Verba anom. wurden gelernt. Uebungen im Uebersetzen aus Ostermann. Memoriren von Vokabeln. Wöchentlich ein Extemporale. — Klein.

4. Französisch. 5 St. w. Die ersten 60 Lektionen des Ploetz'schen Elementarbuches wurden durchgenommen. Avoir und être. Schriftliche Uebungen. — Hilger.

5. Rechnen. 4 St. w. Die vier Species mit Brüchen. Resolution und Reduction benannter Brüche. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Kopfrechnen. Häusliche Uebungen. — Lehrer Grüning.

6. Naturgeschichte. 2 St. w. Thiergeschichte. — Prof. Menge.

7. Geschichte. 1 St. w. Die Geschichte der orientalischen Völker des Alterthums. — Oberlehrer Boeszoermy.

8. Geographie. 2 St. w. Orographie und Hydrographie aller Erdtheile. — Oberlehrer Boeszoermy.

9. Schreiben. 2 St. w. Bildung der Buchstaben aus ihren Elementen. Kurze Vorschriften, meistens geschichtlichen und geographischen Inhalts abwechselnd mit Sittensprüchen. Schnellschrift wurde geübt. — Lehrer Gerlach.

10. Zeichnen. 2 St. w. Uebungen nach Vorlegeblättern und geometrisches Zeichnen nach dem Leitfaden von Busch. — Lehrer Gerlach.

11. Singen. 1 St. w. Combinirt mit Quinta B. Ein- und zweistimmige Lieder nach Erk und Greef. Choräle. Die gewöhnlichen musikalischen Ausdrücke und Bezeichnungen wurden erklärt und die Tonleiter beendet. — Lehrer Zur.

Quinta. Coetus B.

Ordinarius: Im Sommer Schlee. Im Winter Lehrer Gerlach.

1. Religion. 3 St. w. Wie in Coetus A. — Lehrer Gerlach.

2. Deutsch. 4 St. w. Wie in Coetus A. — Im Sommer Schlee, im Winter Lehrer Grüning.

3. Latein. 6 St. w. Der Cursus von Sexta wurde repetirt und erweitert. Unregelmässige und Verba anomala wurden gelernt. Entsprechende Uebungen aus Ostermann's Uebersetzungsbuch. Extemporalien. — Dr. Moeller.

4. Französisch. 5 St. w. Wie in Coetus A. — Klein.

5. Rechnen. 4 St. w. Wie in Coetus A. — Dr. Neumann.

6. Naturgeschichte. 2 St. w. Wie in Coetus A.

7. Geschichte. 1 St. w. Wie in Coetus A. — Oberlehrer Boeszoermy.

8. Geographie. 2 St. w. Wie in Coetus A. — Oberlehrer Boeszoermy.

9. Schreiben. 2 St. w. Wie in Coetus A. — Lehrer Gerlach.

10. Zeichnen. 2 St. w. Wie in Coetus A. — Lehrer Gerlach.

11. Singen. 1 St. w. Wie in Quarta A.

Sexta. Coetus A.

Ordinarius: Lehrer Grüning.

1. Religion. 3 St. w. 2 St. Bibl. Geschichte des alten Testaments, aus dem neuen Testament wurde die Geburts- und Leidensgeschichte durchgenommen. 1 St. Katechismus: das 1. und 2. Hauptstück gelernt und erläutert. Bibelsprüche und Lieder gelernt. — Lehrer Zur.

2. Deutsch. 6 St. w. Häufige orthographische Uebungen, Lesen und Wiedererzählen, Declamation. Kenntniss der Wortarten, Lehre vom einfachen und erweiterten Satz. — Dr. Martens.

3. Latein. 8 St. w. Regelmässige Declination der Subst. und Adj.; Genusregeln. Comparison. Numeralia card. und ord. Pronomina. Sum, die vier regelmässigen Conjug. und die Depoentia. Uebungen im Uebersetzen aus Ostermann. Im letzten Vierteljahr Extemporalien. — Klein.

4. Rechnen. 5 St. w. Wiederholung der vier Species in unbenannten Zahlen. Resolution, Reduction und die vier Species in benannten Zahlen. Zeitrechnung. Kopfrechnen. Häusliche Uebungen. — Lehrer Grüning.

5. Naturgeschichte. 2 St. w. Allgemeine Uebersicht der drei Naturreiche. — Lehrer Grüning.

6. Geographie. 2 St. w. Der Unterricht wird im Anschluss an den ersten Cursus des geographischen Leitfadens von Voigt ertheilt. — Dr. Moeller.

7. Geschichte. 1 St. w. — Die Schüler wurden mit den Sagen der alten Welt bekannt gemacht. — Dr. Moeller.

8. Schreiben. 3 St. w. — Bildung der Buchstaben aus ihren Elementen. Uebungen nach Vorschriften von der Hand des Lehrers, enthaltend Sittensprüche und Geschichtliches. — Lehrer Grüning.

9. Singen. 2 St. w. — Combinirt mit Sexta B. — Einstimmige Lieder nach Erk und Greef. Choräle. Treffübungen. Die Elemente der Theorie der Musik wurden gelernt. — Lehrer Zur.

Sexta. Coetus B.

Ordinarius: Hilger.

1. Religion. 3 St. w. — Wie in Coetus A. — Lehrer Zur.

2. Deutsch. 6 St. w. — Kenntniss der Satz- und Redetheile; Lehre vom einfachen Satz; Declamir- und orthographische Uebungen. Wöchentlich ein Dictat. — Hilger.

3. Latein. 8 St. w. — Declination der Subst. und Adj.; Genusregeln; Comparation; Numer. card. und ord.; Pronomina pers. poss. demonst. rel. Sum und die 4 regelmässigen Conjugationen. Uebungen im Uebersetzen mündlich und schriftlich. — Von Sommerferien ab Hilger.

4. Rechnen. 5 St. w. — Wie Coetus A. — Lehrer Grüning.

5. Naturgeschichte. 2 St. w. — Wie Coetus A. — Lehrer Gerlach.

6. Geographie. 2 St. w. — Wie Coetus A. — Dr. Martens.

7. Geschichte. 1 St. w. — Wie Coetus A. — Dr. Martens.

8. Schreiben. 3 St. w. — Wie Coetus A. — Lehrer Gerlach.

10. Singen. 2 St. w. — Wie Coetus A. — Lehrer Zur.

Vorschule.

Ordinarius: Lehrer Zur.

1. Religion. 2 St. w. — Ausgewählte Stücke aus der biblischen Geschichte des alten Testaments; aus dem neuen Testament wurde die Geburts- und Leidensgeschichte Christi durchgenommen. Aus dem Katechismus wurde das 1. Hauptstück gelernt. — Bibelsprüche und Liederverse. — Lehrer Zur.

2. Lesen. 6 St. w. — Benutzt wurde das Lesebuch für Septima von Paulsieck. Das Gelesene wurde besprochen und von den Schülern frei nacherzählt. — Lehrer Zur.

3. Deutsch. 5 St. w. — 3 St. orthographische Uebungen. — Lehrer Zur. — 2 St. Der einfache Satz. Die Begriffswörter. Declination. Comparation. Conjugation. — Lehrer Grüning.

4. Rechnen. 6 St. w. — Zerlegen der Zahlen. Uebung im Numeriren. Die 4 Species wurden schriftlich und besonders im Kopfe geübt. Täglich häusliche Uebungen. — Lehrer Zur.

5. Geographie. 2 St. w. — Allgemeine Vorkenntnisse. Die Bestimmung bekannter Ortschaften nach Himmelsgegenden. Betrachtung des Globus, und Europa mit seinen Grenzen und Ländern. — Lehrer Gerlach.

6. Schreiben. 5 St. w. — Bildung der Buchstaben aus ihren Elementen und Einübung derselben in Wörtern und Sätzen. — Lehrer Zur.

Der Religionsunterricht für die katholischen Schüler wurde von Herru Pfarrer Stengert den Schülern der drei höhern Lehranstalten der Stadt gemeinschaftlich in drei Abtheilungen, deren erste die I., II., zweite die III., IV., dritte die V., VI., VII. umfasste, ertheilt.

I. Abtheilung. Prima mit Secunda combinirt. — 1) Glaubenslehre: a. Die Lehre von der Kirche; b. die Lehre von Gott dem Einen und Dreipersönlichen. 2) Kirchengeschichte: Von Christus bis zum Arianismus.

II. Abtheilung. Tertia mit Quarta combinirt. — 1) Die Glaubenslehre nach dem grossen Katechismus von Deharbe bis zu den Geboten. 2) Das Kirchenjahr.

III. Abtheilung. Quinta mit Sexta und Septima combinirt. — 1) Die Religionslehre nach dem grossen Diözesan-Katechismus I. und II. Hauptstück. 2) Biblische Geschichte des Alten Testaments.

Den Turnunterricht leitete Herr Turnlehrer Schubart, wöchentlich zweimal in je 2 Stunden. Im Winter musste wegen des beschränkten Raumes im Turnlocal in zwei Abtheilungen (I. bis IV., V. und VI.) geturnt werden, und da auch für eine solche Schülerzahl sich der Raum zu eng erwies, wurden im letzten Vierteljahr die Quintaner und Sextaner vom Turnunterricht dispensirt.

II. Statistische Nachrichten.

Bei Beginn des Schuljahres Ostern 1872 befanden sich in der Petrischule 405, in der Vorschule 71 Schüler, so dass die Anzahl der die Anstalt besuchenden Schüler im Ganzen 482 betrug. Der jetzige Bestand derselben ist 431, worunter 76 Auswärtige. Dieselben vertheilen sich nach den Klassen so, dass in I. 11, II. 34, III. A. 32, III. B. 31, IV. A. 33, IV. B. 32, V. A. 40, V. B. 38, VI. A. 52, VI. B. 50 sitzen. Die Vorschule wird gegenwärtig von 78 Schülern besucht.

Für die Schriftliche Prüfung der Abiturienten waren folgende Aufgaben gestellt:

a) im Deutschen:

Willst du dich selber erkennen, so sieh' wie die andern es treiben.

Willst du die andern verstehn, blick in dein eigenes Herz.

b) im Französischen: Guerre civile entre César et Pompée.

c) im Englischen: Exerctium (nach Chamber's Medieval History.)

d) in der Mathematik:

1. Vom Scheitelpunkt des stumpfen Winkels eines Dreiecks soll eine gerade Linie so nach der Grundlinie gezogen werden, dass sie die geometrische Proportionale zu den Abschnitten der Grundlinie bildet.

2. Der körperliche Inhalt eines normalen Cylinders $C = 656518,5$ und die Oberfläche $F = 42845,343$ sind gegeben: der Radius der Grundfläche und die Höhe sollen berechnet werden.

3. Drei Punkte, deren Lage durch Messung bekannt ist, werden von einem vierten Punkte in der Ebene der drei andern aus gesehen: die Entfernungen des vierten Punktes von den drei andern sollen berechnet werden.

Gemessen sind:

$$AC = \alpha = 85,16036, \quad CB = \beta = 62,37124,$$

$$\text{Winkel } ACB = C = 127^{\circ} 22' 20''$$

$$ADC = M = 72^{\circ} 13' 40''$$

$$BDD = N = 51^{\circ} 22' 50''$$

4. Jemand kauft zwei Wechsel für 900 Thaler, einen, der nach 15 Monaten fällig ist, über 3483 Thaler, den andern, der nach 10 Monaten fällig ist, über 6048 Thaler. Wieviel zahlt er für jeden Wechsel und zu wieviel Procent wurde das eigentliche Disconto gerechnet?

e) in der Physik:

1. Den Ort der Punkte zu bestimmen a) von welchen aus ein Körper auf geradliniger Bahn herabgleitend, mit Berücksichtigung der Reibung (Reibungscoefficient = μ) einen gegebenen Punkt in der gegebenen Zeit T erreicht, b) in welchem ein Körper von einem gegebenen Punkte ausgehend unter denselben Umständen eine gegebene Geschwindigkeit V erlangt hat.

2. Das in einem Hohlspiegel erzeugte Bild eines Gegenstandes hat von demselben den Abstand D ; wird der Gegenstand um den Abstand d weiter von dem Spiegel entfernt, so nähert sich

ihm das Bild um das Stück δ . Es soll der Abstand des Gegenstandes von dem Spiegel, die Brennweite und das Verhältniss der Grösse des Gegenstandes und des Bildes berechnet werden.

Zahlenbeispiel: $D = 30$, $d = 6$, $\delta = 2$.

f) in der Chemie:

1. Die Bildung der Sauerstoffverbindungen mit dem Schwefel soll kurz angegeben und die chemischen Formeln derselben sollen nach dualistischer und typischer Theorie aufgestellt werden.

2. Wie kann Harnstoff aus unorganischen Verbindungen entstehen und wie verändert sich derselbe beim Erhitzen mit Wasser und ohne Wasser?

3. Der Hohofenprocess bei Ausbringung des Eisens und die dabei statthabenden Zersetzungen und Verbindungen sollen angegeben werden.

4. Ein Stück Wollastonit gebe bei der Analyse 51,31 Kieselsäure, 1,37 Thonerde, 45,66 Kalkerde, 0,73 Magnesia (0,75 Glühverlust). Wie gross ist die Sauerstoffmenge der einzelnen Bestandtheile, wie verhält sich demnach die der Kieselsäure zu der der Basis und welche chemische Formel ergibt sich für das Mineral?

5. Der Stilbit habe die Formel $\text{CaO}, 3\text{SiO}_2 + \text{Al}_2\text{O}_3, 3\text{SiO}_2 + 5 \text{ aq.}$ welches ist die procentige Zusammensetzung?

Am 25. Februar fand die mündliche Prüfung unter Vorsitz des Königlichen Provinzial-Schulraths Herrn Dr. Schrader und im Beisein des städtischen Schulraths Herrn Dr. Cosack statt, in welcher alle 4 Abiturienten das Zeugniß der Reife erhielten:

1. Friedrich Taube aus Danzig, reformirter Confession, 18 J. alt, 10 J. auf der Schule, 2 J. in I. mit dem Prädicate: „Gut bestanden“.

2. Richard Krause aus Danzig, evangelischer Confession, $19\frac{1}{4}$ J. alt, 11 J. auf der Schule, 2 J. in I. mit dem Prädicate: „Genügend bestanden“.

Beide wollen sich auf der Universität dem Studium der neuern Sprachen widmen.

3. Max Wilda aus Ohra bei Danzig, evangelischer Confession, $21\frac{3}{4}$ J. alt, 11 J. auf der Schule, 2 J. in I. mit dem Prädicate: „Genügend bestanden“, widmet sich dem Kaufmannstande.

4. Peter Ernst aus Skurtz im Kreise Pr. Stargardt, evangelischer Confession, 20 J. alt, $11\frac{1}{2}$ J. auf der Schule, 3 J. in I. mit dem Prädicate: „Genügend bestanden“, er gedenkt das Forstfach zu ergreifen.

Den drei ersten wurde die mündliche Prüfung mit Rücksicht auf den günstigen Ausfall der schriftlichen Arbeiten erlassen.

III. Chronik.

Die durch den Abgang der Herrn Oberlehrer Dr. Cosack und Dr. Wulckow erledigten Stellen wurden zunächst durch Aufrücken der an der Schule selbst angestellten Literaten besetzt, so dass die Herren Oberlehrer Boeszoermeny die 3., Dr. Pfeffer die 4. Oberlehrerstelle, Dr. Möller, Dr. Neumann, Franken, Dr. Martens und Klein die 1. bis 5. ordentliche Lehrerstelle erhielten. Es wurden dadurch die Stellen der beiden wissenschaftlichen Hilfslehrer vacant. Die erste wurde Herrn Wilhelm Schlee übertragen. Derselbe ist den 13. Februar 1846 in Elbing geboren, erhielt seine Schulbildung auf dem Gymnasium zu Elbing, studirte von 1866

bis 1868 in Berlin und nach einem einjährigen Aufenthalt in Lausanne in Königsberg neuere Sprachen, welche Studien nur durch seine Betheiligung am Kriege gegen Frankreich unterbrochen wurden, und legte kurz vor Ostern das examen pro fac. doc. in Königsberg ab. Bei seinen gediegenen Kenntnissen und entschiedener pädagogischer Begabung konnten wir von ihm eine höchst erspriessliche Thätigkeit an unsrer Schule hoffen. Leider aber blieb seine viel versprechende Wirksamkeit der Schule nur ein halbes Jahr lang erhalten, da er schon zu Michaelis eine Stelle an der königlichen Gewerbeschule zu Liegnitz erhielt und annahm.

Die zweite wissenschaftliche Hilfslehrerstelle konnte erst am 1. August besetzt werden. Die Wahl des Magistrats fiel auf Herrn August Hilger. Geboren den 21. October 1847 in Drengfurth Kreises Rastenburg, erhielt er seine Schulbildung auf dem Gymnasium zu Lyck, studirte von Ostern 1866 ab in Königsberg Philologie und legte im März 1872 das examen pro fac. doc. ab. Durch den Abgang Schlee's rückte er zu Michaelis in die erste wissenschaftliche Hilfslehrerstelle ein.

Die zweite Stelle ist im Laufe des Wintersemesters unbesetzt geblieben, so dass im vergangenen Schuljahr mehr als $\frac{3}{4}$ Jahr an unsrer Schule eine Lehrkraft fehlte und von den übrigen Lehrern vertreten werden musste.

Der Religionsunterricht der katholischen Schüler an den drei höhern Lehranstalten der Stadt wurde an Stelle des Herrn Pfarrer Dr. Redner Herrn Pfarrer Stengert übertragen, welcher denselben den Schülern gemeinschaftlich in drei Abtheilungen (I. II., III. IV., V. bis VII.) in je zwei wöchentlichen Unterrichtsstunden ertheilte.

Vom Jahr 1873 ab wurde das Gehalt der Lehrer der Petrischule, dem dringenden Bedürfniss entsprechend, gemäss den Bestimmungen des Normaletats erhöht, wofür ich den städtischen Behörden im Namen der Schule meinen Dank auszusprechen mich verpflichtet fühle.

Der Gesundheitszustand im Lehrercollegium war im Ganzen ein sehr günstiger. Nur Herr Schlee musste bald nach Beginn seiner Amtsthätigkeit dieselbe wegen einer Krankheit, die ihn ans Haus fesselte, während etwa 14 Tagen aussetzen. Sonst trat dieselbe Nothwendigkeit nur ganz vereinzelt und dann immer auf wenige Tage ein.

Auch unter unsern Schülern haben sich herrschende Krankheiten im Allgemeinen nicht störend bemerkbar gemacht. Doch hat die Schule in diesem Jahre den Tod von drei Schülern zu beklagen:

Ludwig Schniek, Sohn des Besitzers Herrn Schniek aus Behrendshütte bei Behrend, erst seit Ostern in die Quarta der Petrischule aufgenommen, der sich die Zufriedenheit seiner Lehrer in hohem Grade erworben hatte, starb den 5. September 1872 im Alter von etwas über 14 Jahren.

Albert Winkler, Sohn des Herrn Conditior Winkler in Danzig und Carl Harnisch, Sohn des Herrn Schuhmachermeister Harnisch hierselbst, Schüler der Vorbereitungsclassen starben beide in dem zarten Alter von 9 Jahren, der erste den 7. November am Nervenfieber, der zweite den 30. November an Gehirnentzündung.

Schon im vorigen Schuljahr war die Klasse Secunda sehr stark besetzt. Ostern wuchs durch das Hinzukommen neuer Schüler aus beiden Coetus der Tertia die Frequenz zu der für diese Klasse höchst bedenklichen Zahl von 50 an. Da dieses Frequenzverhältniss nicht als ein nur einmal ausnahmsweise eintretendes erschien, sondern nach Lage der Dinge sich auch für die Folge in demselben oder noch höhern Maasse erwarten lässt, hielt der Unterzeichnete es für geboten, sich in einer Eingabe an den Magistrat als den Patron der Anstalt zu wenden, die schweren Nachtheile, mit welcher dieses Missverhältniss das Werk der Schule bedrohte, darzulegen und die Theilung der Secunda in zwei subordinirte Coetus zu erbitten, wie sie an der

hiesigen Johannisschule bereits seit mehreren Jahren besteht. Allerdings würde zu diesem Zweck nicht bloß eine Vermehrung der Lehrkräfte, sondern auch eine Erweiterung der Schullocalien erforderlich gewesen sein. Das Bedürfniss einer Abstellung der zur Sprache gebrachten Uebelstände wurde von dem Magistrat entschieden anerkannt und die hochehrwürdige Zusage gegeben, dass die zu diesem Zweck zu ergreifenden Maassnahmen in Erwägung gezogen werden würden.

An diese ausdrückliche Anerkennung der von ihm angeregten Bedürfnissfrage glaubt der Unterzeichnete sich mit festem Vertrauen halten zu können, wenn auch in einem spätern Schreiben des Magistrats die für eine Theilung der Secunda nothwendige Erweiterung des Schullocal als vorläufig unthunlich wegen der zu grossen damit verknüpften Kosten erklärt wurde. Bei der so vielfach bewährten wohlwollenden Fürsorge und Thatkraft der städtischen Behörden lässt sich die Abstellung solcher Uebelstände, welche die gedeihliche Entwicklung der Anstalt lähmen, wenn auch vielleicht auf eine andere als die bisher in Aussicht genommene Weise, in nicht zu ferner Zeit hoffen. Es wird die Aufgabe des Directors und des Lehrercollegiums sein, dem schädlichen Einfluss derselben, so lange sie Platz greifen, nach besten Kräften entgegenzuarbeiten.

Das verflossene Schuljahr ist durch mehrere festliche Tage ausgezeichnet gewesen:

Das Sommerfest wurde am 10. Juli in gewohnter Weise von den städtischen höhern und Mittelschulen gemeinsam durch Gesang, Turnübungen und eine Festrede des städtischen Schulraths Herrn Dr. Cosack gefeiert und verlief ohne jeden Unfall in ungetrübter Fröhlichkeit und musterhafter Ordnung.

An der erhebenden Jubelfeier der preussischen Staatsangehörigkeit unsrer Provinz betheiligte sich natürlich auch unsere Schule durch einen festlichen Act am 13. September, der in Gebet, Gesang und einer die Bedeutung des Tages in warmen, patriotischen Worten darlegenden Rede des Herrn Oberlehrer Boeszoermy bestand. Das Festcomité hatte eine reiche Anzahl Exemplare der auf seine Veranlassung gedruckten Festschrift von G. Freytag zur Vertheilung an Lehrer und Schüler übersandt und dadurch die Schule zu grossem Danke verpflichtet.

Auch den hundertjährigen Geburtstag des Nicolaus Copernicus am 19. Februar, der in der Schwesterstadt Thorn eine so grossartige und bedeutsame Feier veranlasste, glaubte die Schule nicht unberücksichtigt lassen zu sollen. In seiner vor versammelter Schule in der Aula gehaltenen Festrede wies Herr Dr. Neumann zunächst die Ansprüche, welche das Polenthum auf die Nationalitätsangehörigkeit dieses grossen Sohnes Deutschlands erheben zu können glaubt, mit schlagenden Gründen zurück und schilderte dann die gewaltige wissenschaftliche Bedeutung des Mannes und seines Werkes in kräftigen, auch dem jugendlichen Fassungsvermögen verständlichen Zügen.

Beinahe den Schluss des Schuljahres machte endlich der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs, der durch Gebet und Rede, gehalten von Herrn Pastor Schaper und durch den Vortrag patriotischer Gesänge unter Leitung des Herrn Zur gefeiert wurde.

IV. Lehrapparate.

Die physikalische Sammlung wurde durch eine Poggendorff'sche Doppel-Elektromaschine nebst Glaskasten, einen Entlader, 3 Wasserhämmer und stereoskopische Bilder von A. Brude, die chemische durch mehrere Chemikalien vermehrt.

Für die Lehrbibliothek erhielt die Schule zum Geschenk: Von Herrn Buchhändler Ziemssen: Types principaux des différentes races humaines dans les cinq parties du monde. Photographien nach plastischen Darstellungen, die von Heuser unter Anleitung des Professors von Baer angefertigt und auf der Moskauer Industrieausstellung ausgestellt waren, in 5 Tafeln.

Ferner von den betreffenden verehrlichen Verlagsbuchhandlungen: Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Grammatik für höhere Lehranstalten von Dr. L. Hoff und Dr. W. Kaiser, Essen. G. D. Baedeker 1872. Lateinisches Vocabularium für Anfänger von Dr. E. Bonnell. 15. Aufl. Berlin, Th. Chr. F. Enslin 1873. Chefs d'oeuvre des classiques français Nr. 20. Les femmes savantes, comédie par Molière, revue par le Dr. A. Peschier professeur. Dresde Louis Ehlermann 1872. Lehrbuch der Planimetrie für Realschulen etc, von Dr. W. Schrader, Halle Schrödel & Simon 1872. Handbuch der Weltgeschichte von C. Knochenhauer I. Th. Potsdam 1871. Aug. Stein. Geschichtstabellen zum Gebrauch für höhere Lehranstalten von Prof. Dr. W. Pierson Brandenburg 1873. Adolph Müller. Lehrbuch der allgemeinen Geschichte von Dr. C. Wolff. 1. Th. Berlin. Carl Habel. Rückblick auf die Vergangenheit Westpreussens von Benno v. Winkler. Danzig 1872. Th. Bertling. Kurze Abhandlung der Linear-Perspective für Architekten etc. von E. Zentsen. Hannover, Schmorl und v. Seefeld 1873.

Angeschafft wurden die Fortsetzungen von: Centralblatt für das gesammte Unterrichtswesen-Literarisches Centralblatt von Zarneke. — Grimm Deutsches Wörterbuch. — Archiv für das Studium der neuern Sprachen von Herrig. — Hassel, Zeitschrift für preussische Geschichte und Landeskunde. — v. Sybel, historische Zeitschrift und Forschungen zur deutschen Geschichte. — Kohner, Zeitschrift für allgemeine Erdkunde. — Petermann, geographische Mittheilungen. — Preussische Provinzialblätter. — Carl, die Naturkräfte. — Kurz, Geschichte der deutschen Literatur. — Gude, Erläuterungen deutscher Dichtungen, Bd. III u. IV.

Neu angeschafft wurden: Hoffmann, Deutsche Elementargrammatik. — Laas, der Deutsche Unterricht. — Hahn Eddalieder. — Boehme, Anleitung zum Rechnenunterricht. — Thomson und Tait Handbuch der Physik I. Th. — Wittwer, die Moleculargesetze. — Klein, Himmelsbeschreibung. — Wand, mathematische Physik. — Briol, Wärmetheorie. — Tyndall, die Alpen.

Für die Schülerbibliothek schenkte Fr. Meyländer, Besitzerin der Wagner'schen Leihbibliothek, eine grosse Anzahl Reisebeschreibungen, Werke geschichtlichen Inhalts etc.

Für die vielfachen Beweise des Wohlwollens, welche die Schule erfahren, sage ich im Namen derselben den besten Dank.

V. Verfügungen und Rescripte der Behörden.

Den 25. März. Der Magistrat theilt mit, dass nach dem Vorschlage des Unterzeichneten die Ascension der nachgeordneten Lehrer in die durch das Ausscheiden der Herren Dr. Cosack und Dr. Wulckow erledigten Stellen genehmigt und die Hilfslehrerstellen den Herren Schlee und Harras übertragen worden sind.

Den 4. April. Das Königl. Prov.-Schulcollegium empfiehlt die Werke des Generallieutenants z. D. Freiherrn v. Troschke „das eiserne Kreuz“ und die „Militair-Literatur seit den Befreiungskriegen“ als geeignet zur Anschaffung für die Anstaltsbibliothek.

Den 9. April. Dasselbe theilt mit, dass die 28. Versammlung deutscher Philologen und

Schulmänner in der Pfingstwoche in Leipzig stattfinden wird und dass nach Bestimmung des Herrn Ministers, wenn, um den Besuch der Versammlung zu ermöglichen, die ganze Pfingstwoche freigegeben wird, die Sommer- oder Herbstferien entsprechend zu verkürzen sind.

Den 12. April. Dasselbe übersendet ein Exemplar der von dem Vorstand des Verbandes deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine zusammengestellten Beschlüsse desselben hinsichtlich der gleichmässigen Bezeichnung der metrischen Maasse und Gewichte.

Den 17. April. Der Magistrat theilt das Freischülerverzeichniss für das Sommersemester mit und macht Anzeige von der Anstellung des Herrn Pfarrer Stengert als katholischer Religionslehrer.

Den 19. April. Das Königl. Prov.-Schulcollegium genehmigt den Lehrplan für das Schuljahr 1872/73.

Den 1. Mai. Dasselbe fordert die Nachweisung derjenigen Kandidaten, welche von Ostern 1871 bis dahin 1872 an der Anstalt das Probejahr absolvirt haben, oder event. eine Vacatanzeige.

Den 11. Mai. Dasselbe genehmigt die Ausdehnung der Pfingstferien auf die ganze Pfingstwoche, wogegen die Michaelisferien um eine halbe Woche zu kürzen sind.

Den 18. Mai. Der Magistrat macht die Anzeige, dass Schüler einer hiesigen Lehranstalt beim Besuche des Johannisberges Schonungen betreten und beschädigt haben und ersucht die Directoren, resp. Hauptlehrer, dahin zu wirken, dass dergleichen Ungehörigkeiten künftig nicht stattfinden.

Den 24. Mai. Das Königl. Prov.-Schulcollegium macht von der Verordnung des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten Mittheilung, nach welcher künftig der Schluss der Lectionen vor den Ferien nicht am Freitag, sondern am Sonnabend und der Wiederanfang nicht am Dienstag, sondern am Montag zu erfolgen hat.

Den 5. Juni. Dasselbe zeigt an, dass zu Anfang October d. J. wiederum ein sechsmonatlicher Cursus für Civileleven an der Königl. Central-Turnanstalt zu Berlin stattfinden wird.

Den 18. Juni. Dasselbe giebt Nachricht von der Bestätigung der Vocationen für den 4. ordentlichen Lehrer Dr. Martens und den 5. ordentlichen Lehrer Klein und beauftragt den Director mit der Vereidigung des Letztern.

Den 22. Juni. Dasselbe beauftragt den Director, für die Jahre 1872 bis 1875 fünfundzwanzig Programme unter amtlichem Rubrum an das Kaiserliche Ober-Präsidium von Elsass-Lothringen in Strassburg zu senden.

Den 1. Juli. Dasselbe macht auf die deutsche Kriegsdichtung „Germania“ von Dr. Jos. Schlüter zur Anschaffung für die Schülerbibliothek aufmerksam.

Den 5. Juli. Der Magistrat giebt Nachricht von der Wahl des Schulamts кандидaten Herrn Hilger zum zweiten wissenschaftlichen Hilfslehrer.

Den 6. Juli. Derselbe zeigt an, dass das Turnfest den 10. Juli stattfinden soll und ladet das Lehrercollegium zur Theilnahme an demselben ein.

Den 13. Juli. Das Königl. Prov.-Schulcollegium genehmigt die Anstellung des Schulamts кандидaten Hilger.

Den 26. Juli. Dasselbe remittirt die Acten des Abiturientenexamens der Petrischule zu Ostern 1872 nebst dem Urtheil der wissenschaftlichen Prüfungscommission.

Den 26. Juli. Dasselbe setzt den 13. September als Tag der hundertjährigen Jubelfeier der preussischen Staatsangehörigkeit Westpreussens seitens der Schule fest.

Den 27. Juli. Der Magistrat ertheilt Herrn Pfarrer Stengert zum Zweck einer Badekur Urlaub 8 Tage über die Ferienzeit hinaus.

Den 8. August. Derselbe giebt Nachricht von der Verlängerung der Sommerferien um 8 Tage, da die Arbeiten für Einführung der Wasserleitung und Canalisation in dem Schullocal bis zum Schluss der Ferien nicht vollendet werden könnten.

Den 19. August. Das Königl. Prov.-Schulcollegium theilt eine Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten mit, nach welcher einer Betheiligung der Schulen an einer etwaigen Feier des 2. September nichts entgegensteht.

Den 5. September. Dasselbe macht auf das von dem städtischen Archivar X. Fröhlich in Graudenz zu dem bevorstehenden Jubelfeste Westpreussens herausgegebene Geschichtswerk des Graudener Kreises aufmerksam.

Ebenso unterm 30. September auf den Atlas coelestis novus des Prof. Dr. Heis an der Königl. Akademie in Münster.

Den 1. October. Dasselbe fordert zu Vorschlägen von Berathungsgegenständen für die im Jahre 1874 abzuhaltende Directorenconferenz auf.

Den 14. October. Der Magistrat überschiekt das Verzeichniss der Schüler, welchen für das Wintersemester Freischule bewilligt ist.

Den 3. December. Das Königl. Prov.-Schulcollegium erlässt eine Verfügung über das bei Ausstellung von Abgangszeugnissen einzuhaltende Verfahren.

Den 12. December. Der Magistrat theilt mit, dass vom 1. Januar 1873 ab das Schulgeld von Einheimischen auf 30 Thaler, von Auswärtigen auf 36 Thaler festgesetzt ist, wogegen die halbjährlichen Beiträge in Wegfall kommen.

Den 3. Januar. Das Königl. Prov.-Schulcollegium empfiehlt die unter dem Titel „Deutsche Schulgesetz-Sammlung, Centralorgan für das gesammte Schulwesen im deutschen Reiche, in Deutsch Oesterreich und in der Schweiz“ erscheinende, von dem Seminarlehrer F. E. Keller redigirte Wochenschrift als zur Anschaffung für die Anstaltsbibliothek geeignet.

Den 3. Januar. Dasselbe theilt die Berathungsgegenstände für die nächste Directorenconferenz mit und verfügt die Einsendung des darüber geführten Protocolls zum 1. April d. J.

Den 16. Januar. Dasselbe communicirt eine Verfügung, in welcher auf gewissenhafte Beachtung der zur Erzielung einer guten Handschrift geltenden Bestimmungen gedrungen wird, zur Kenntnissnahme und Nachachtung.

Den 28. Februar. Dasselbe theilt eine Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten mit, nach welcher Dasselbe ermächtigt wird, „bei der Petrischule und in entsprechender Weise bei andern Realschulen der Provinz je nach Bedürfniss die Theilung der Classen Tertia und Secunda in je zwei aufsteigende Coetus zu genehmigen“. Das Königl. Prov.-Schulcollegium genehmigt, dass die beabsichtigte Theilung der Tertia und Secunda der Petrischule vom nächsten Schuljahre ab in's Leben trete.

VI. Nachricht über den neuen Cursus.

Die Schule wird den 5. April geschlossen und beginnt wieder den 21. April. Zur Aufnahme neuer Schüler werde ich den 17., 18. und 19. April Vormittags von 9 bis 12 im Schullocale bereit sein.

Gemäss der am Schluss des vorigen Abschnitts mitgetheilten Verfügungen werden mit Beginn des neuen Schuljahrs die Classen Tertia und Secunda in je zwei aufsteigende Coetus getheilt werden. In letzterer Classe ist der Unterricht vorläufig für beide Abtheilungen derselbe.

B. Ohlert.

Lections-Vertheilung im Winter-Semester 1872—73.

Nr.	Lehrer.	Anzahl der Lehrst.	I.	II.	III A.	III B.	IV A.	IV B.	V A.	V B.	VI A.	VI B.	Elementar-klasse. 26 St.
			32 St.	32 St.	32 St.	32 St.	32 St.	32 St.	31 St.	31 St.	30 St.	30 St.	
1.	Dr. Ohlert, Director. Ordinarius I.	13 St.	3 Dtsch. 3 Phys.	3 Dtsch.			2 Math 2 Natg.						
2.	Prof. Tröger, 1. Oberlehrer. Ordinarius II.	22 St.	5 Math.	5 Math.	6 Math.			6 Math					
3.	Prof. Menge, 2. Oberlehrer.	18 St.	2 Chem. 2 Natg.	2 Chem. 2 Natg.	2 Natg.	2 Natg.		2 Natg.	2 Natg.	2 Natg.			
4.	Boeszoeremey, 3. Oberlehrer.	20 St.	3 Gesch.	2 Gesch. 1 Geogr.	2 Geogr.	2 Geogr.		2 Gesch. 2 Geogr.	2 Geogr.	2 Geogr. 1 Gesch.			
5.	Dr. Pfeffer, 4. Oberlehrer. Ordinarius III A.	25 St. 4 in Ver- tretung	3 Lat.	4 Lat. 4 Franz.	5 Lat. 4 Franz.		5 Franz.						
6.	Dr. Moeller, 1. ordentlicher Lehrer. Ordinarius IV A.	21 St.			2 Gesch.		6 Lat. 2 Gesch. 2 Geogr.			6 Lat.	1 Gesch. 2 Geogr.		
7.	Dr. Neumann, 2. ordentlicher Lehrer. Ordinarius III B.	21 St.		2 Phys.		6 Math. 5 Lat.	4 Rechn.			4 Rechn.			
8.	Franken, 3. ordentlicher Lehrer.	25 St. 4 in Ver- tretung	4 Franz. 4 Engl.	3 Engl.	4 Engl.	4 Engl. 4 Franz.	3 Dtsch.						
9.	Dr. Martens, 4. ordentlicher Lehrer. Ordinarius IV B.	20 St. 2 Auf- sichtsst.				2 Gesch.		6 Lat. 3 Dtsch.			6 Dtsch.	2 Geogr. 1 Gesch.	
10.	Klein, 5. ordentlicher Lehrer. Ordinarius V A.	27 St. 6 in Ver- tretung			3 Dtsch.				6 Lat. 4 Dtsch.	5 Franz. 1 Dtsch.	8 Lat.		
11.	Grüning, 6. ordentlicher Lehrer. Ordinarius VI A.	26 St. 3 in Ver- tretung							4 Rechn.	3 Dtsch.	5 Rechn. 3 Schrb. 2 Natg.	5 Rechn.	4 Dtsch.
12.	Pastor Schaper, evang. Religionslehrer.	8 St.	2 Relig.	2 Relig.	2 Religion		2 Religion						
13.	Hilger, 1. wissensch Hilfslehrer. Ordinarius VI B.	27 St. 3 in Ver- tretung				3 Dtsch		5 Franz.	5 Franz.			8 Lat. 6 Dtsch	
14.	2. wissensch Hilfslehrer. vacat.												
15.	Landschafts-Maler Rodde, Zeichenlehrer.	12 St.	2	2	2	2	2	2					
16.	Gerlach, Elementarlehrer. Ordinarius V B.	23 St.					2 Schrb.	2 Schrb.	2 Schrb. 2 Zeich. 3 Relig.	2 Schrb. 2 Zeich. 3 Relig.		2 Schrb. 2 Natg.	2 Geogr. 1 Dtsch.
17.	Zur, Ordinarius d. Elementar- klasse und Gesang- lehrer.	27 St.			2 Gesang				1 Gesang		2 Gesang 3 Religion		19 St.

Der Turnunterricht wurde von Herrn Thurnlehrer Schubart zweimal wöchentlich in je 2 Stunden geleitet.

Die Abweichungen von dieser Stundenvertheilung während des Sommersemesters sind in dem ersten Abschnitt des Jahresberichtes gegeben.

Verzeichnis der öffentlichen Verdingung

am 1. April 1873

von

Chorn und Gebel

Lehrer an der

Lehrerbildungsanstalt

in

Chorn

am

1. April 1873

in

Chorn

am

1. April 1873

in

Chorn

Chorn

Verzeichnis von

Chorn

am

1. April 1873

in

Chorn

am

1. April 1873

in

Chorn

Chorn

am

1. April 1873

in

Chorn

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Freitag, den 4. April 1873.

Vormittags von 8 $\frac{1}{2}$ Uhr an:

Choral und Gebet.

- Tertia A.** u. **B.** Religion. Pastor Schaper.
Tertia A. Französisch. Oberlehrer Pfeffer.
Tertia B. Latein. Dr. Neumann.
Quarta A. Geographie. Dr. Möller.
 Deutsch. Lehrer Franken.
Quarta B. Latein. Dr. Martens.
 Naturgeschichte. Professor Menge.
Secunda. Chemie. Professor Menge.
 Mathematik. Professor Tröger.
Prima. Englisch. Lehrer Franken.
 Geschichte. Oberlehrer Boeszoermy.
 Physik. Der Director.

Entlassung der Abiturienten.

Choral.

Nachmittag von 3 Uhr an.

- Elementarklasse.** Deutsch. Lehrer Zur.
 Rechnen. Lehrer Zur.
Sexta B. Latein. Lehrer Hilger.
 Naturgeschichte. Lehrer Gerlach.
Sexta A. Geographie. Dr. Möller.
 Rechnen. Lehrer Grüning.
Quinta B. Deutsch. Lehrer Grüning.
Quinta A. Französisch. Lehrer Hilger.
Quinta A. u. **B.** Religion. Lehrer Gerlach.

Gesang.

- „An das Vaterland“ von C. Kreutzer.
 „Die Nacht“ von Fr. Schubert.
 „Lobgesang“ von J. Schnabel.

Ordnung der öff

Freitag, de

Vormittag

Choral

Tertia A. u. B. Religion.

Tertia A. Französisch.

Tertia B. Latein. Dr. N

Quarta A. Geographie.

Deutsch. Le

Quarta B. Latein. Dr.

Naturgeschie

Secunda. Chemie. Pro

Mathematik.

Prima. Englisch. Lehr

Geschichte. Ob

Physik. Der D

Entla

Nach

Elementarklasse. De

R

Sexta B. Latein. Le

Naturgeschie

Sexta A. Geographie

Rechnen.

Quinta B. Deutsch.

Quinta A. Französis

Quinta A. u. B. Reli

„An das Vater

„Die Nacht“ v

„Lobgesang“ v

© The Tiffan Company, 2007

TIFFEN Gray Scale

R G B W G K Y M

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19